Freudentänze bei den Volleyball-Frauen

Allianz MTV Stuttgart zieht ins Pokalfinale ein – Akribische Vorbereitung auf das Duell gegen Münster als Schlüssel zum Erfolg

Kleiner Vorgeschmack auf das große Match in Halle/Westfalen: Im Heimspiel gegen die Ladies in Black Aachen an diesem Dienstag (19 Uhr, Scharrena) erwarten die Stuttgarterinnen ihren Pokalfinalgegner vom 1. März 2015.

Von Tom Bloch

STUTTGART. Für viele Städter bedeutet der Schnee angesichts der Kehrwochenpflichten eine Last. Für die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart scheint die weiße Pracht ein gutes Omen zu haben. Den Einzug ins Pokalfinale 2011 packten die Allianz-Damen am 30. Dezember 2010, damals noch in der Vaihinger Hegelhalle, nachdem über Nacht ganz Stuttgart zugeschneit wurde und freiwillige Helfer die Parkplätze vor der Halle freischaufeln mussten.

Wir erinnern uns: Nach einem schon aussichtslosen 0:2-Rückstand drehte die Mannschaft um Kim Renkema das Spiel und warf den übermächtigen Dresdner SC aus dem Wettbewerb. Was im März 2011 folgte, war der erste Titel in der Vereinsgeschichte der Stuttgarter Volleyballfrauen: im Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westfalen wurde nach dem 3:0-Finalsieg über den VfB Suhl vor über 10 000 Zuschauern ausgelassen gefeiert und der damalige Trainer Jan Lindenmair von seiner Mannschaft im Hotel-Pool versenkt.

Foto: Baumann

„Egal, was Münster probierte, wir wussten immer sofort die Antwort darauf“

Nichole Lindow
Allianz MTV Stuttgart

Jetzt hat Allianz MTV Stuttgart wieder den Einzug ins Finale geschafft, es ist das größten Spektakel, das der deutsche Volleyball zu bieten hat. Der deutliche 3:0-Erfolg (25:17, 25:22, 25:22) vor über 3000 Zuschauern beim elfmaligen Pokalsieger USC Münster fand statt, als ganz Süddeutschland über Nacht zugeschneit wurde. Zuspielerin Mareike Hindriksen wurde nach 77 Minuten zur wertvollsten Spielerin gekürt und konnte ihre Freudentränen kaum unterdrücken.

2011 trug die 27-Jährige das Suhler Trikot, als die Stuttgarterinnen ihr den Pokalerfolg vor der Nase wegschnappten. Im vergangenen Jahr, ebenfalls mit dem Suhler Team, waren es die Roten Raben Vilsbiburg, die ihr den Pokaltriumph versemmelten. Jetzt, mit der neu formierten und dennoch so eingeschworen auftretenden Stuttgarter Mannschaft, will die 1,82 Meter große Ballverteilerin endlich ihren ersten Titel holen.

„Aller guten Dinge sind drei“, sagte Mareike Hindriksen, während ihr angereister Vater in der Sporthalle Am Berg Fidel in Münster auf der mitgebrachten Posaune zu den Freudentänzen übermütig „Oh, wie ist es schön“ schmetterte. „Drei Dinge haben wir gebraucht: Qualität, Herz und Geduld“, sagte Hindriksen, und wischte sich eine Träne aus dem Auge. „Gerade im dritten Satz, als wir hinten lagen, blieben alle ruhig. Wir wussten, dass wir zurückkommen würden.“

Die akribische Analyse des Stuttgarter Trainerteams Guillermo Naranjo Hernández und Giannis Athanasopoulos wurde von der Mannschaft exakt umgesetzt. „Wir haben endlos Unterlagen studiert,dann war es wie ein offenes Buch. Egal, was Münster probierte, wir wussten immer sofort die Antwort darauf“, erklärte Mittelblockerin Nichole Lindow. „Es hat einfach Klick gemacht.“

Der Gegner im Pokalfinale am 1. März 2015 im Gerry-Weber-Stadion sind die Ladies in Black Aachen, die am Samstagabend ähnlich souverän den Titelverteidiger Rote Raben Vilsbiburg mit 3:0 aus dem Pokalwettbewerb kegelten. Der Tabellenachte, schwer in die Saison gestartet, hat an diesem Dienstagabend sein Bundesliga-Auswärtsspiel in der Stuttgarter Scharrena zu absolvieren, die Generalprobe sozusagen.

Trainer Hernández hat schon längst die Videoaufzeichnung analysiert. Die Daten sollen den Spielerinnen das nötige Handwerkszeug geben – für das Bundesligaspiel und erst recht für das Pokalfinale am 1. März.

Und wer weiß, vielleicht schneit es dann ja auch wieder.

Stuttgarter Vorfreude aufs Finale: Jelena Wlk, Mareike Hindriksen, Kim Renkema (v.li.) Foto: Bloch

SG BBM geht abgeschlagen in die WM-Pause

Bietigheims Torwart Stanic wechselt nach der Saison wohl zu den Löwen

MINDEN (mbo/jüf). Hartmut Mayerhoffer ist froh, dass die Winterpause in der Handball-Bundesliga nun endlich da ist. „Wir gehen am Stock“, sagte der Trainer der SG BBM Bietigheim nach dem 27:35 (13:17) bei GWD Minden. Im ohnehin dünn besetzten Aufgebot der Bietigheimer fehlte in Timo Salzer (Sprunggelenksverletzung) der Stratege des Teams. Auch Roko Praznik (Muskelfaserriss) spielte gegen Minden nicht. Zudem waren Spielmacher Andy Blodig und Rechtsaußen Andre Lohrbach, der erst ab der 40. Minute zum Einsatz kam, nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. „Der Substanzverlust war auch in Minden klar spürbar“, betonte Mayerhoffer. Bis zum 8:7 (18.) lag die SG vor 2740 Zuschauern in Führung. „Wir haben sehr strukturiert gespielt“, sagte Mayerhoffer, „anschließend ist unsere Fehlerquote gestiegen. Das hat Minden mit einfachen Toren bestraft.“ Bei Bietigheim war Romas Kirveliavicius (5 Tore) bester Werfer.

Bietigheim kassierte in Minden bereits die 17. Niederlage im 21. Spiel und geht abgeschlagen auf dem letzten Platz in die WM-Pause. Der Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz beträgt bereits sieben Punkte. Auch wenn der Aufsteiger bisweilen im Handball-Oberhaus gut mithielt, fehlte oft das letzte Quäntchen Abgezocktheit. Deshalb wünscht sich SG-Trainer Hartmut Mayerhoffer für 2015 eigentlich nur eins: Siege. Trainingsauftakt für die SG BBM ist bereits am 12. Januar. Am 15. Februar (17.15 Uhr) geht es dann in der EgeTrans-Arena gegen den TBV Lemgo weiter. In der neuen Saison wird SG-Torwart Darko Stanic dann wohl bei den Rhein-Neckar Löwen zwischen den Pfosten stehen: Der Serbe steht beim Vizemeister vor der Unterschrift.

TV Bittenfeld nicht zu stoppen

AUE (StN). Handball-Zweitligist TV Bittenfeld scheint auf dem Weg in die Bundesliga nicht aufzuhalten. Auch beim EHV Aue gewann der Tabellenzweite vor 2100 Zuschauern mit 24:22 (12:12). „Das war ein gelungener Jahresabschluss nach einem harten Kampf“ sagte der sportliche Leiter Günter Schweikardt. Die Partie war hochspannend. Nach der Auer Führung zum 21:20 (52.) brachte Finn Kretschmer mit einem Doppelschlag den TVB wieder in Front. Aue glich zum 22:22 aus, ehe Lars Friedrich mit zwei Toren den Bittenfelder Sieg perfekt machte. Bester TVB-Werfer war Spielmacher Michael Schweikardt (5/4), der wegen einer Knöchelverletzung in der zweiten Halbzeit nicht mehr spielen konnte. Weiter geht es für Bittenfeld am 11. Februar (20 Uhr) mit dem Heimspiel gegen den HSC Coburg.

Balingens Böhm rückt nach ins WM-Aufgebot

BALINGEN (StN). Fabian Böhm von Handball-Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten ist in den Kader für die WM vom 15. Januar bis 1. Februar in Katar berufen worden. Bundestrainer Dagur Sigurdsson reagierte damit auf den Ausfall von Lemgos Finn Lemke (Mittelhandbruch). Böhm ist bereits bei einem dreitägigen Lehrgang in Frankfurt am Ball, der am Sonntag begonnen hat. Dort nicht dabei sind der Göppinger Tim Kneule und Jacob Heinl aus Flensburg, die angeschlagen sind und möglicherweise ab 6. Januar zum Team stoßen, das sich dann in Stuttgart vorbereitet. Sigurdsson ließ offen, ob er weitere Spieler nachnominiert. Ein Kandidat wäre Michael Kraus. Der Göppinger zeigte beim 33:36 gegen Magdeburg seine beste Saisonleistung und warf zwölf Tore.

Chelsea-Trainer Mourinho fühlt sich betrogen

LONDON (sid). Ohne Lukas Podolski hat sich der FC Arsenal in der Premier League auf Platz fünf geschoben. Die Londoner siegten am Sonntag 2:1 (2:0) bei West Ham United und zogen am Lokalrivalen vorbei. Während Per Mertesacker auf dem Platz stand, saß Podolski erneut nur auf der Bank. Santi Carzola (41.) per Foulelfmeter und Danny Welbeck (44.) trafen für Arsenal, Cheikhou Kouyate (54.) verkürzte für West Ham. „Tolles Derby. Wir kommen näher“, twitterte Podolski, ohne auf seine Situation einzugehen.

Nach dem 1:1 von Tabellenführer FC Chelsea in Southampton schaffte es der Englische Fußball-Meister Manchester City nicht, bis auf einen Punkt heranzurücken. Die Citizens kamen trotz 2:0-Führung nur zu einem 2:2 gegen Abstiegskandidat FC Burnley. Die Tore von David Silva (23.) und Fernandinho (33.) reichten nicht, George Boyd (47.) und Ashley Barnes (81.) glichen aus.

Der FC Chelsea gab in Southampton nur einen Schuss aufs Tor ab. Sadio Mané brachte die Hausherren mit einem Lupfer in Führung (17.). Der Belgier Eden Hazard glich kurz vor der Pause mit einem Solo aus. André Schürrle konnte keine Akzente setzen und wurde von José Mourinho zur Halbzeit ausgewechselt. Der Trainer beklagte sich wieder mal über den Schiedsrichter. Statt eines Foulelfmeters für Chelsea gab Gelb für Cesc Fábregas wegen einer Schwalbe, dabei wurde der Spanier berührt. Mourinho nannte die Entscheidung einen „Skandal“ und witterte eine „Kampagne“ gegen sein Team. „Ich werde dem Schiedsrichter ein gutes, neues Jahr wünschen und ihm sagen, dass er sich schämen wird“, sagte Mourinho.

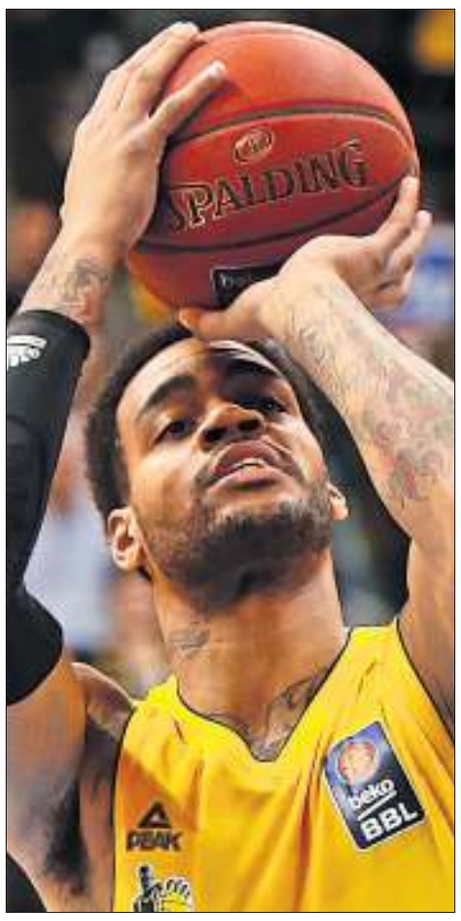
DJ macht die Musik

78:66 – Ludwigsburger Bundesliga-Basketballer beenden Niederlagenserie dank starkem Kennedy

Von Michael Bosch

WEISSENFELS. Wenn es nicht richtig läuft, bemühen Trainer manchmal seltsame Bilder: „Unser Auto ist nicht kaputt, wir müssen nur den Motor etwas überholen“, hatte John Patrick, Trainer von Basketball-Bundesligist MHP Riesen Ludwigsburg, nach der sechsten Niederlage in Folge gegen die EWE Baskets Oldenburg gesagt. Und Patrick sollte mit seiner Einschätzung Recht behalten: Beim Mitteldeutschen BC gewannen die Riesen am Samstag mit 78:66 (36:36) und beendeten damit ihre Negativserie – das Auto fährt also tatsächlich noch. „Es war eine harte Zeit für uns mit diesen vielen knappen Niederlagen. Ich bin froh, dass wir trotz der Misserfolge zusammengehalten haben und mal wieder gewinnen konnten“, sagte der Ludwigsburger Coach sichtlich erleichtert, „es ist eine große Last von unseren Schultern gefallen.“

Ein Spieler übernahm vor 3000 Zuschauern in der Weißenfelser Stadthalle gegen den MBC das Steuer und brachte die Ludwigsburger auf Kurs: Neuzugang David John „DJ“ Kennedy, der 29 Punkte erzielte, war bester Ludwigsburger Spieler und hauptverantwortlich für den Auswärtssieg. Deshalb bekam der US-Amerikaner auch ein Sonderlob von seinem Trainer: „DJ war heute unser Schlüsselspieler. Er hat wieder einmal seine Qualität unter Beweis gestellt“, sagte Patrick. Kennedy ist eine echte Bereicherung für das Ludwigsburger Spiel: In fünf Spielen im Trikot der Riesen erzielte der Korbjäger, der auch schon in der nordamerikanischen Profiliga NBA für die Cleveland Cavaliers aktiv war, 20,6 Punkte im Schnitt und angelt sich 6,2 Rebounds pro Partie. „Ich bin sehr glücklich über die Nachverpflichtung von Kennedy“, betont Patrick, „er ist ein guter Typ, der sehr hart arbeitet.“ Neben Kennedy punktete Kerron Johnson (16) auf Seiten der Ludwigsburger gegen den MBC am besten. Beim Gastgeber war Simonas Serapinas (16) bester Werfer.



Präsentiert sich in Topform und macht 29 Punkte: Ludwigsburgs DJ Kennedy Foto: Baumann

MBC-Trainer Silvano Poropat, der die Ludwigsburger von 2004 bis 2008 trainiert hatte und 2007 mit den Korbjägern aus der Barockstadt den Einzug ins BBL-Halbfinale feierte, wusste, welchem Ludwigsburger Spieler er die fünfte Niederlage in Folge zu verdanken hatte: DJ Kennedy. Er machte die Musik bei den Riesen. „Meine Spieler wussten nicht, wie sie gegen Kennedy verteidigen sollen. Das war auch mein Fehler. Wir waren individuell nicht in der Lage zu gewinnen. Dann kommt so ein Ergebnis raus“, sagte Poropat. Ein weiterer Faktor für den deutlichen Erfolg der Riesen war eine kompakte Defensive. Die Ludwigsburger entschieden das Duell um die Rebounds mit 34:25 klar für sich und verhinderten so zweite Wurfchancen für den MBC.

Eine gute Leistung – sowohl in der Verteidigung, als auch im Angriff – wird es auch im nächsten Spiel brauchen. Gegen die Fraport Skyliners aus Frankfurt wird sich zeigen, ob der Riesen-Motor nun wieder rund läuft. An diesem Dienstag (20.30 Uhr) sind die Frankfurter in der MHP-Arena in Ludwigsburg zu Gast. „Frankfurt ist ein sehr schwieriger Gegner“, warnt John Patrick. Und der Riesen-Trainer weiß ganz genau: Trotz des fünften Saisonsieg trennen die Ludwigsburger nach wie vor nur zwei Punkte vom ersten Abstiegsplatz.

Christina XXL-OW! 0711-13497552

Bella 23J. ZK+Franz 0711-13497552

MELISSAS-MASSAGE.com 0151-175 49 371

Erotisches Feuerwerk 0152-369 444 21

Zelt f. Massagen! 54 44 00

Heiße Lady/53 I. Senioren **0711-72256741**

Infoservice für Ihre Werbung.

www.stzw.de

Täglich unverzichtbar!

71 % der Leser würden die Zeitung als ihre Top-Informationsquelle stark vermissen.

Quelle: Zeitungsqualitäten 2011

Jetzt anfordern und informieren:
Fon 0711 7205-21
E-Mail info@stzw.zgs.de

STUTTGARTER ZEITUNG
ANZEIGENGEMEINSCHAFT
STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de

OPER STUTTGART
1. JANUAR 2015, 17 UHR | OPERNHAUS
VON BERLIN ZUM BROADWAY
NEUJAHRS-KONZERT
DIRIGENT: SIMON HEWETT
GESANG: CAROLINE JUNGHANNS, HANNA PLASS, NATHALIE THIEDE, MOTTI KASTÓN, ASHLEY DAVID PREWETT
KARTEN: 0711.20 20 90 | WWW.OPER-STUTTGART.DE
Eine gemeinsame Reise mit dem **Schauspiel Stuttgart** auf den Spuren von **Kurt Weill**